



**WIF e.V.
Wiesbadener Internationales Frauen- und Mädchen-
Begegnungs- und Beratungszentrum**

Konzept

Ausgangssituation:

Rund 30 % der in Wiesbaden lebenden Mädchen und Frauen haben einen Migrationshintergrund. Frauen haben aus unterschiedlichen Gründen ihr Land verlassen und sind nach Deutschland gekommen:

- als Arbeitsmigrantinnen
- als Flüchtlinge
- als Studentinnen
- als Ehefrauen von Deutschen oder hier lebenden Migranten
- als Töchter von EinwanderInnen

Frauen erleben den Migrationsprozess anders als Männer. Das hat mit ihren sozialen und familiären Interessen und Verpflichtungen, mit ihren Möglichkeiten und Einschränkungen zu tun. Ihre Wege zu einer Integration in die Aufnahmegesellschaft sind anders.

Warum leben Migrantinnen unter speziellen Bedingungen?

Die besonderen Lebensbedingungen von Migrantinnen ergeben sich nicht nur aus sozialen, kulturellen oder religiösen Barrieren. Hinzu kommen Belastungen, die aus dem aufenthaltsrechtlichen Status resultieren. Ein kurz befristeter oder an eine Ehe gebundener Aufenthaltstitel bedeutet Abhängigkeit und kann zu Verunsicherung und Perspektivlosigkeit führen. Sonderregelungen schränken z.B. den Zugang zu Erwerbsarbeit ein.

Der Anteil von Migrantinnen an den am meisten benachteiligten Bevölkerungsgruppen ist hoch. Viele von ihnen werden als Frauen, als „Ausländerinnen“, als Angehörige von unterprivilegierten sozialen Schichten diskriminiert. Sie sind überdurchschnittlich von Arbeitslosigkeit betroffen. Viele leben in schlechten Wohnverhältnissen, haben häufig keine berufliche Ausbildung, eine geringe Schulbildung und geringe Deutschkenntnisse. Akademikerinnen unterliegen einer anderen Form der sozialen Benachteiligung, da ihre berufliche Ausbildung nicht oder unzureichend anerkannt wird und sie sich deshalb häufig mit Hilfsarbeiten den Lebensunterhalt sichern müssen.

Was Migrantinnen brauchen:

In einer schnelllebigen Zeit, die von großen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umbrüchen und Herausforderungen geprägt ist, wird das Leben zunehmend komplizierter. Dabei fällt es in zunehmendem Maße nicht nur Deutschen schwer, Schritt zu halten und angemessene Strategien für ihr Leben zu entwickeln.

Eine beträchtliche Anzahl von Migrantinnen ist mit deutschen Institutionen und ihren Angeboten nicht genügend vertraut und sieht sich zusätzlich mit Zugangsbarrieren sprachlicher und kultureller Art konfrontiert.

Die Möglichkeit Ihrer Integration und Verbesserung ihrer Lebensbedingungen hängt nicht nur von dem Willen und der Zielstrebigkeit der Migrantinnen ab, sondern auch von der Information und den Zugangsmöglichkeiten, welche die Aufnahmegesellschaft gibt.

Aufgrund ihrer Lebensbedingungen haben Migrantinnen einen besonderen Bedarf an Information und Beratung. In existentiellen oder familiären Konflikt- und Krisensituationen benötigen sie Orientierungshilfen und Unterstützung sowie offene Räume im geschützten Rahmen für Begegnung und Information mit muttersprachlichen Ansprechpartnerinnen sowie psychosoziale Beratung. Die Möglichkeit einer weitergehenden Psychotherapie mit muttersprachlichen Therapeutinnen ist gegeben durch die Vermittlung ins WIAP oder zu anderen geeigneten Institutionen/Praxen mit interkulturellem Ansatz. Um mögliche Ressourcen aus dem engeren sozialen Umfeld zu mobilisieren, soll einmal wöchentlich ein Familientag stattfinden können.

Das Projekt:

Mit diesem speziellen Beratungsangebot für Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund wird eine Lücke in der Angebotsstruktur in Wiesbaden geschlossen. Das Projekt ist so konzipiert, dass es die vorhandenen Angebote vernetzt und zielgerichtet Kontakte herstellt. Durch die hauptamtlichen Sozialpädagoginnen mit Migrationshintergrund werden die oft fehlenden sprachlichen Zugänge und Kenntnisse von kulturellen Hintergründen in Beratungssituationen eingebracht und ergänzen die existierenden Fachinstitutionen.

Der niedrigschwellige Charakter des internationalen Begegnungs- und Beratungszentrums für Mädchen und Frauen bietet eine erste Anlaufstelle.

Hier finden sie:

- Café
- Treffpunkt
- Informationsveranstaltungen mit Kinderbetreuung

Diese dienen als Türöffner und Zugangsmöglichkeit zu folgenden Beratungsangeboten:

- Allgemeine Sozial- und Lebensberatung,
- Sozialpädagogische Beratung,
- Psychosoziale Beratung und die Möglichkeit einer weitergehenden Psychotherapie durch muttersprachliche Therapeutinnen in Zusammenarbeit mit WIAP – Psychotherapiezentrum für Erwachsene, Jugendliche und Kinder
- Informationen zu rechtlichen Fragen

Außerdem dient das Wiesbadener Internationale Frauen- und Mädchen- Begegnungs- und Beratungszentrum als Netzwerkknoten zu den existierenden Fachinstitutionen, sozialen Einrichtungen und Ämtern in Wiesbaden.